

Historischer Geschäftsabschluss für die Aargauische Pensionskasse

APK. Susanne Jäger, die Geschäftsführerin der Aargauischen Pensionskasse (APK), erläutert in einer Rückblende die Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres. Die APK hat bedeutende Meilensteine erreicht: eine Performance von 5 Prozent, ein Anlagevermögen grösser als CHF 10 Mia. und ein BVG-Deckungsgrad von erstmals über 100 Prozent.

Überdurchschnittliche Performance

Das Anlagejahr 2016 ist für die APK positiv verlaufen. Die Performance von 5 Prozent im Berichtsjahr ist erfreulich, auch im Vergleich mit anderen:

APK-Performance:	5,00 %
UBS-PK-Universum:	3,40 %
CS Pensionskassen Index:	3,87 %

Der Ertrag des APK-Portfolios übertraf die Benchmark der Strategie (4,96 Prozent) leicht. Die Resultate der Aktien, Immobilien sowie der alternativen Anlagen trugen wesentlich zu den guten Ergebnissen auf dem Vermögen von nun über 10 Milliarden Franken bei.

Bedeutende Meilensteine erreicht

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte weist die APK per Jahresende einen Deckungsgrad von über 100 Prozent aus: Der BVG-Deckungsgrad von 97,7 Prozent per Ende des Vorjahres erhöhte sich deutlich auf 100,5 Prozent. Der Deckungsgrad bezeichnet das Verhältnis des Vermögens zu den Verpflichtungen.

Der Ertrag von netto 5 Prozent hat nicht nur ausgereicht, um die Vorsorgekapitalien der Rentner und Versicherten zu verzinsen. Zudem konnten die notwendigen Rückstellungen finanziert werden, unter anderem auch für die weitere Senkung des technischen Zinssatzes (damit wird der heutige Wert der künftigen Vorsorgeleistungen berechnet). Unter dem Strich verblieb für die die APK ein Überschuss von rund CHF 270 Mio. Dank diesem hat sie einen BVG-Deckungsgrad von 100,5 Prozent erreicht. Jetzt gilt es, Wertschwankungsreserven zu bilden. Diese sollen vorerst in schlechten Anlagejahren Verluste ausgleichen.



Meilenstein erreicht: Der BVG-Deckungsgrad der APK ist erstmals auf über 100 Prozent gestiegen. Foto: iStock.

Angesichts der guten Resultate hat der Vorstand, das oberste Organ der APK, die Verzinsung für die Sparguthaben der Versicherten für das Jahr 2017 auf 1 Prozent erhöht (Vorjahr 0,5 Prozent). Dies entspricht 2017 dem Mindestzinssatz, wie ihn der Bundesrat für das BVG-Minimum festlegte.

Mehr Informationen können dem Jahresbericht entnommen werden. Dieser steht auf der Website der APK unter www.agpk.ch zur Verfügung.

Weitere Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2016

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit den Anlagen und den Verpflichtungen der APK auseinandergesetzt. Basis dazu war eine ALM-Studie. Die Studie klärt, welche Rendite aus der gewählten Anlagestrategie zu erwarten ist. Zudem wird berechnet, ob diese genügt, um die versprochenen Leistungen

an die Versicherten und an die Rentner zu finanzieren. Der Vorstand hat festgestellt, dass die bisherige Strategie alle Anforderungen weitgehend erfüllt. Deshalb wurde sie per 1. Januar 2017 nur leicht angepasst.

Das Thema Nachhaltigkeit beschäftigt sowohl den Vorstand als auch die Vermögensverwaltung der APK bei der Umsetzung der Anlagestrategie. Die APK hat an einer Studie des WWF Schweiz teilgenommen (Schweizer Pensionskassen und verantwortungsvolles Investieren 2015/16). Das Resultat: Im Gesamtrating bewegt sich die APK mit ihrer Nachhaltigkeitspolitik im oberen Mittelfeld. Die APK setzt diese um, indem sie die Stimmrechte wahrnimmt. Zudem ist sie Mitglied im Ethos Engagement Pool Schweiz.

Ethos ist die Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung. Der Engagement Pool sucht aktiv den dauerhaften Dialog mit dem Management der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen. Dadurch wird ein positiver Einfluss angestrebt. Die APK plant, über Ethos den Dialog mit dem Management auch auf das Ausland auszudehnen. Die Versicherten haben diesen Frühling die Delegierten für die neue Amtsperiode gewählt. Die Vorbereitungen dafür haben Ende 2016 begonnen.

Ausblick

Trotz dem erfreulichen Geschäftsjahr bleiben die Herausforderungen für die APK bestehen: Die Menschen leben länger. Das Zinsniveau auf festverzinslichen Anlagen ist weiterhin sehr tief – dies beeinflusst die künftigen Erträge. Welche Massnahmen muss die APK treffen, um sich dieser geänderten Situation anzupassen? Die APK stellt sich dieser Frage laufend, wie viele andere Pensionskassen auch.

Susanne Jäger, Geschäftsführerin APK